

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

SRI LANKA (CEYLON)

1973



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Bestellnummer: 130300 – 730027

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	11
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	13
Bildungswesen	14
Erwerbstätigkeit	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16
Produzierendes Gewerbe	19
Außenhandel	21
Verkehr	22
Fremdenverkehr	24
Geld und Kredit	25
Öffentliche Finanzen	25
Preise und Löhne	26
Sozialprodukt	28
Zahlungsbilanz	29
Entwicklungsplanung	30
Entwicklungshilfe	31
Quellenhinweis	32

Abkürzungen

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht
cbm	=	Kubikmeter			addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	JD	=	Jahresdurchschnitt
BRT	=	Bruttoregistertonne	cif	=	cost, insurance, freight
NRT	=	Nettoregistertonne			Kosten, Versicherungen
CR	=	Ceylon-Rupie			und Fracht inbegriffen
cts	=	Cents	fob	=	free on board
US-\$	=	US-Dollar			frei an Bord

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes "Sri Lanka" 1973

(lfd. Nr. 27) abgeschlossen im Dezember 1973

Erschienen im Februar 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

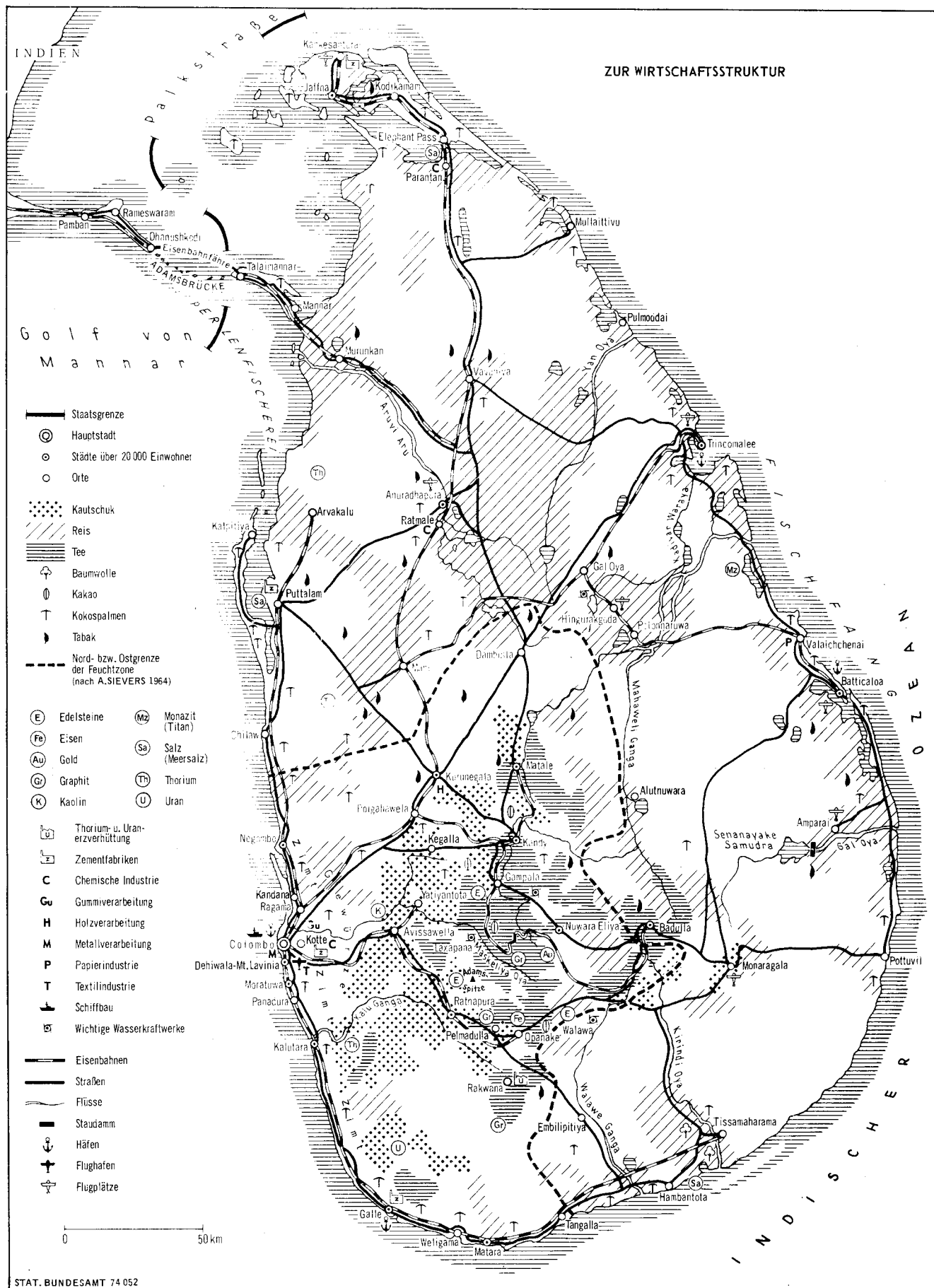
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SRI LANKA (CEYLON)



Die bisherige parlamentarische Monarchie Ceylon wurde mit dem Inkrafttreten der neuen Verfassung am 22. Mai 1972 zur Republik erklärt und gab sich den Namen Sri Lanka. Das Land hatte am 4. Februar 1948 als Mitglied des Britischen Commonwealth die volle Unabhängigkeit erhalten.

Staatsoberhaupt ist seit dem 22. Mai 1972 William Gopallawa, der zuvor als Generalgouverneur Repräsentant der Britischen Krone in Ceylon war. Regierungschef ist seit dem 31. Mai 1970 Ministerpräsidentin Sirimarvo Bandaranaike, die bereits von 1960 bis 1965 an der Spitze der Regierung gestanden hat. Der auf vier Jahre gewählte Regierungschef ist zugleich formell Oberhaupt der Exekutive und Oberbefehlshaber der Streitkräfte.

Nach der neuen republikanischen Verfassung gibt es nur noch ein Einkammerparlament mit 151 gewählten und 6 vom Staatspräsidenten ernannten Abgeordneten. (Der Senat, der bis September 1971 bestanden hatte, wurde aufgelöst.) Allgemeines Wahlrecht besteht für alle Bürger über 18 Jahre.

Bei den Parlamentswahlen vom 27. Mai 1970 errang die "Sri Lanka Freiheitspartei" (SLFP) mit 90 von 151 Sitzen die absolute Mehrheit. Die "Vereinigte Nationalpartei", die 1965 noch 72 Sitze erhalten hatte, errang 1970 nur 17 Sitze und wurde damit entscheidend geschwächt. Bei Nachwahlen im Oktober 1972 verlor die SLFP zwei Mandate an die Vereinigte Nationalpartei. Die Regierung bilden die drei linksgerichteten Parteien SLFP, die trotzkistische

„Lanka Sama Samaja Partei“ und die kommunistische Partei (Moskau-Richtung), die sich zu einer Einheitsfront, zusammen 115 Abgeordnete, zusammengeschlossen haben. Im April 1971 kam es zu einem bewaffneten Aufstand der („ultralinken Volksbefreiungsfront“) gegen die von der Linkskoalition gebildete Regierung, in deren Verlauf der Ausnahmezustand über das Land verhängt wurde. Nicht unbeachtliche Schäden (400 Mill. CR; Betriebe, Geschäfte, staatliche Einrichtungen zerstört, Touristen blieben aus, Reisernte beeinträchtigt u. a. m.) waren die Folge. Unter Einsatz von zum Teil neu aufgestellten Armee- und Polizeieinheiten sowie ausländischer Waffenhilfe konnten die Unruhen in wenigen Wochen unter Kontrolle gebracht werden. Von ursprünglich rd. 16 000 wegen der Beteiligung am Aufstand verhafteten Personen wurde bis zum April 1972 rd. die Hälfte freigelassen.

Die Verwaltung des Landes ist zentralistisch und gliedert sich in 22 unter ernannten Beauftragten der Zentralregierung stehende Verwaltungsbezirke. Für die Gemeinden besteht beschränkte Selbstverwaltung; die Städte besitzen eigene Verwaltungen, unterste Selbstverwaltungskörperschaften sind Dorfräte (Village Councils).

Sri Lanka (Ceylon) ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Außerdem gehört es dem Commonwealth of Nations und den Colombo-Plan-Staaten an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Der Inselstaat ist der Südspitze des indischen Subkontinents vorgelagert und vom Festland (rd. 35 km entfernt) nur durch die seichte Palkstraße und den Golf von Mannar getrennt. Flache Sandbänke und Korallenriffe bilden die "Adamsbrücke". Ceylon (bis 225 km breit und 435 km lang) ist landschaftlich und klimatisch reich gegliedert. Drei größere Naturräume sind zu unterscheiden: Die feuchten Tiefebene zwischen Negombo und Tanggalla an der Westküste, die Gebirgsregion in der Südhälfte der Insel (Höhen über 2 500 m) mit stockwerkartig angeordneten Hochflächen (Be-

reich der Tee-Monokultur) und das trockene Tiefland an der übrigen Westküste, auf der Halbinsel Jaffna sowie an der Ost- und Südostküste. Das innertropische Äquatorialklima wird durch Höhenunterschiede und Richtung der Monsune variiert. Die höchsten Niederschläge fallen im Westen und Südwesten (Niederschlagsmenge bis 5 000 mm im Jahr), schwächere Monsunregen im Norden und Osten. Tropische Regenwälder finden sich in den höheren Gebirgstetten, Waldsavannen an den östlichen Berghängen, Dornbuschvegetation und Sekundärwald (nach Brandrodung) in den Ebenen.

Wachsende Bevölkerung und deren einseitige Konzentration führen zunehmend zu wirtschaftlichen Spannungen. Die Masse der überwiegend agrarischen Bevölkerung lebt im kleinen Südwestteil Ceylons (bis zu rd. 500 Einwohner/qkm), während der Hauptteil der Insel nur dünn besiedelt ist. Etwa sieben Zehntel der Bevölkerung sind Singhalesen, rd. 11 % ceylonesische und über 9 % indische Tamilen. Neben den alteingesessenen Tamilen im Nordosten leben auf Ceylon über 1 Mill. aus Indien zugewanderte Tamilen (meist Plantagenarbeiter im Tee- und Kautschukgebiet), von denen etwa die Hälfte nach Indien repatriiert werden soll. Durch die neue Verfassung vom Mai 1972 ist das "Tamilen-Problem" (zusammen 20 % der Bevölkerung) wieder akut geworden (die Tamilen fühlen sich zu "Zweitklassigen" Bürgern degradiert). Kleinere Minderheiten asiatischer und europäischer Abkunft sind z. T. wirtschaftlich einflußreich ("Moors", "Burghers", Malaien).

Staatssprache ist (seit 1963) Singhalesisch, es wird von etwa zwei Dritteln der Bevölkerung gesprochen. 1965 war auch Tamil als offizielle Amtssprache zugelassen (regional von Bedeutung), Englisch dient als Handels- und Verkehrssprache.

Vorherrschende Religion ist der Buddhismus (überwiegend Singhalesen); die Tamilen sind größtenteils Hindus. Die Gliederung in Kasten (bei beiden Glaubensgemeinschaften) ist von politisch-wirtschaftlicher Bedeutung. Daneben gibt es Christen (drei Viertel röm.-kath.) und Mohammedaner.

Gesundheitswesen: Die hygienischen Verhältnisse sind in Ceylon besser als in den meisten asiatischen Ländern. Epidemische Infektionskrankheiten (besonders Malaria) konnten durch Maßnahmen im Rahmen des Colombo-Plans weitgehend zurückgedrängt werden. Unter Wurmkrankheiten (Hakenwurm), Ruhr und Tuberkulose leidet vor allem die Landbevölkerung. Die Behandlung in Krankenhäusern, Kliniken und klinischen Behandlungszentren ist kostenlos. Die ärztliche Versorgung konzentriert sich auf die Städte, doch bestehen in fast allen Dörfern staatliche Ausgabestellen für Medikamente und Betreuungsdienste durch Hebammen (besondere Bedeutung hat die Geburtenkontrolle gewonnen). Die Beschaffung und Verteilung von Arzneimitteln

wurde 1971 verstaatlicht. Schulkinder werden ärztlich und zahnärztlich überwacht. Verbreitet ist noch die "Ayurveda"-Heilbehandlung (Art Homöopathie). Der medizinischen Forschung stehen das "Bandaranaike Research Centre" und das Zentralkrankenhaus in Anuradhapura zur Verfügung.

Bildungswesen: Ceylon gehört zu den Ländern Asiens mit dem niedrigsten Prozentsatz an Analphabeten (1970: rd. 17 %). Grundschulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren. An die Grundstufe schließen sich (bis zum 14. Lebensjahr) die Unterstufe der höheren Schule (Englisch als Fremdsprache) sowie die Oberstufe an, nach der das College besucht werden kann (Reifezeugnis). Schulgeld- und Gebührenfreiheit bestehen seit 1944. Aufgrund des Schulgesetzes vom November 1960 wurden fast alle Privatschulen (bes. der christlichen Kirchen) vom Staat übernommen. Lehrerausbildung und naturwissenschaftlich-technischer Unterricht erfahren besondere Förderung. 1972 wurden die vier bis dahin selbständig bestehenden Universitäten zusammen mit der Technischen Hochschule in Katubedde zur "Universität von Ceylon" vereinigt.

Erwerbstätigkeit: Offizielle Angaben sind spärlich und größtenteils überholt (1963 3,46 Mill. Erwerbspersonen, Erwerbsquote 33 %, weiblich 14 %). Nach wie vor dürfte etwa die Hälfte der Erwerbspersonen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft einschl. der (sehr bedeutenden Küsten-)Fischerei tätig sein. Die Erwerbsquote scheint während der letzten Jahre gesunken zu sein; die Folge war eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit, besonders in den Städten (registrierte Arbeitsuchende Ende 1972 445 000). Es ist deshalb ein Hauptanliegen der Regierung, die Zahl der Arbeitsplätze drastisch zu erhöhen (im Haushalt 1970/71 waren dafür 200 Mill. CR vorgesehen). In jedem Jahr müßten jedoch mindestens 100 000 neue Arbeitsplätze allein für Heranwachsende geschaffen werden. Andererseits besteht ein Mangel an Facharbeitern und Technikern. (Die Ausbildung in Lehrwerkstätten sowie an Fach- und Hochschulen wird seit einigen Jahren gefördert.) Die relativ hohe Streikhäufigkeit ist auf das britische System der Gewerkschaften (starke Aufsplitterung) zurückzuführen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Grundlage der Wirtschaft sind die (größtenteils im staatlichen Besitz befindlichen) Plantagen im Süden und Südwesten. Ende 1971 wurden sieben in britischem Besitz befindliche Teeplantagen durch die staatliche "Ceylon State Plantations Corp." gegen Entschädigung übernommen. Die Erzeugnisse der Hauptkulturen (Tee, Kautschuk, Kokospalmen) stellen über 40 % des Bruttosozialprodukts und etwa 90 % der Ausfuhrerlöse (Tee allein mehr als 50 %). Die bäuerlichen Kleinbetriebe (meist Pachtland unter 5 ha) dienen überwiegend nur der Selbstversorgung (Subsistenzwirtschaft: Reis, Kokosnüsse, Mais, Hirse). Etwa ein Viertel des Nahrungsmittelbedarfs muß durch Einfuhren (rd. die Hälfte des Gesamteinfuhrwerts) gedeckt werden. Die "Reislücke" (jährlich werden etwa 1,4 Mill. t benötigt) wurde durch die Bevölkerungszunahme und auch aus wirtschaftspolitischen Gründen immer größer. Deshalb und wegen des Rückgangs der Weltmarktpreise für Tee, Kautschuk und Kokosprodukte (erhebliche Minderung der Deviseneinnahmen) hat die Regierung die Anstrengungen zur Erhöhung der Reiserzeugung verstärkt (Vergrößerung der Nutzflächen, Steigerung der Hektarerträge durch bessere Düngung und modernere Anbaumethoden, z. T. mehrfache Ernte). Trotzdem stand das Land im Herbst 1973 vor einer Ernährungskrise bisher nicht gekannten Ausmaßes. Neben der Forcierung des Reisanbaues soll der Anbau von Exportgütern sowie von anderen Nahrungsmitteln (Zwiebeln und Chillies [Paprikapfeffer], bisher aus Indien eingeführt) gefördert werden.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche erreicht über ein Viertel der Gesamtfläche. Davon dient ein Drittel dem Reisanbau. Ceylon, einst als die "Reiskammer des Ostens" bekannt, war bisher in der Lage, jedem Bürger wöchentlich 2 Pfund Reis ohne Bezahlung zu geben. Ab 4. 12. 1972 werden keine freien Reisrationen mehr an Steuerzahler und deren Abhängige ausgegeben. Fehlplanungen und große Dürre trugen in letzter Zeit dazu bei, daß man sich zum erstenmal seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr nur mit einer Versorgungskrise bei Reis, sondern mit einer regelrechten Hungersnot konfrontiert sieht. Die Regierung hat daher dringend den Maniok- und Jamsanbau empfohlen (die jedoch als "Arme-Leute-Kost" gelten). Rund 25 % für Kokospalmen und ein großer Teil für Tee- und Kautschukpflanzungen (Bergland) stehen zur Verfügung. Ceylon

ist nach Indien (1971 433 000 t) der zweitgrößte Teeproduzent (218 000 t) der Welt. Weitere wichtige Erzeugnisse sind Zimt (50 % der Weltproduktion), Kakao, Kardamom, Pfeffer, Arekanüsse und Tabak. Außerhalb der Feuchtgebiete ist Bewässerung notwendig; durch Wiederherstellung und Neuanlage von Staubecken und -teichen ("tanks") sollen weite Trockengebiete nutzbar gemacht werden.

Die Viehwirtschaft ist von untergeordneter Bedeutung. Rinder und Wasserbüffel dienen vor allem als Zugtiere; auch Elefanten werden teilweise als Arbeitstiere benutzt. Büffel, Jersey-Rinder und Zuchtbullen sind zur Verbesserung des Milchviehbestandes eingeführt worden. Einer Ausdehnung der Viehhaltung stehen oft religiöse Gründe entgegen.

Mehr als zwei Fünftel des Landes sind mit Wald bestanden (davon rd. ein Drittel Staatsbesitz). Tropische Urwälder (Südosten) und Savannenwälder (Nordosten) sind noch wenig erschlossen. Maßnahmen zur rationellen Nutzung und zur Wiederaufforstung wurden eingeleitet.

Ein bedeutender Zweig der dörflichen Wirtschaft an der Küste ist der Fischfang (Fisch und Reis sind Grundnahrungsmittel). Die Binnenfischerei ist unbedeutend (Nutzung von Staubecken und überschwemmtem Reisland geplant). Obwohl der Kontinentalschelf um die Insel günstige Möglichkeiten bietet, muß Fisch (in großem Umfang Dörrfisch) noch importiert werden. In den letzten Jahren erfuhr die Fischerei verstärkte Förderung (Motorisierung der Küsten- und Ausbau der Seefischerei, Anlage weiterer Fischereihäfen).

Produzierendes Gewerbe: Die Industrialisierung befindet sich trotz staatlicher Förderung noch in den Anfängen. Seit der Unabhängigkeit verfolgten verschiedene Regierungen eine Politik der Verstaatlichung und weitgehenden Reglementierung der Investitionen (für ausländische Unternehmen nachteilig). In einigen Bereichen (u. a. Herstellung von Eisen und Stahl, Chemieerzeugnissen, Textilien, Zement) sind Neugründungen dem Staat vorbehalten. Schwerpunkt der Industrieförderung ist die "Einfuhrsubstitution" (zur Devisensparnis besonders bei Konsumgütern); Produktionen mit guten Exportaussichten sollen bevorzugt entwickelt werden. Die Industrie (überwiegend Kleinbetriebe)

ist, soweit keine Aufbereitung heimischer Agrarerzeugnisse erfolgt, in hohem Maße von importierten Rohstoffen und Vorprodukten abhängig; sie war 1966 (einschl. Bergbau) mit rund 8 % an der Entstehung des Bruttosozialprodukts beteiligt. Das Baugewerbe erreichte immerhin rd. 7 %. Vom Produktionswert entfielen 1968 allein fast 45 % auf die Nahrungs- und Genußmittelherstellung. Die Produktion der Metall-, Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugindustrie hat in letzter Zeit an Bedeutung zugenommen. Auf staatliche Betriebe entfällt etwa ein Drittel der Erzeugung. Die Steigerung des Produktionswertes betrug in den letzten Jahren zwischen 5 und 10 %. Der Produktionswert nahm 1970 real um 6,6 % gegenüber dem Vorjahr zu (1969 10,5 %).

Da Kohle- und Erdölvorkommen fehlen, kommt der Erschließung der bedeutenden Wasserkräfte überragende Bedeutung zu. Die Stromerzeugung erfolgt größtenteils in Anlagen des "Department of Governmental Electrical Undertakings" (versorgt hauptsächlich das Hauptstadtgebiet). Die Kapazitäten der großen Kraftwerke (Laxapana am Maskeliya Oya sowie weitere am Kehelgamu Oya) werden ständig ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Bowertenna-Energieprojektes im Jahre 1976 soll das am Mahaweli Ganga-Becken gelegene Wasserkraftwerk zusätzlich jährlich dem Lande 192 Mill. kWh zur Verfügung stellen (1969 insgesamt 752 Mill. kWh). Die erste Erdölraffinerie hat 1969 ihren Betrieb aufgenommen und wird die Versorgung der Wärmekraftwerke bei Colombo verbessern.

Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind ering, die geologische Erforschung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Edelsteine und Halbedelsteine (u. a. Rubine, Saphire, Topase, Aquamarine, Berylle) werden im Bergland von Sabaragamuva (Zentren Ratnapura und Pelmadulla) gefunden (bei Ambalangoda Mondsteine höchster Qualität). Gefördert werden ferner Kaolin, Graphit, Monazit, Ilmenit und Kalkstein. Die Aufbereitung von schwer mineralhaltigen Sanden, die zu etwa 80 % aus Ilmenit (Titaneisenerz) und Rutil bestehen, soll am Strand von Pulmoddai (Nordostküste Ceylons) aufgenommen werden und zusätzlich jährlich 60 000 t Ilmenit, 11 000 t Rutil und 9 000 t Zirkon für den Export erbringen.

Größte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sind die Erdölraffinerie, ein Stahlwerk und eine Reifenfabrik. In weiteren staatlichen Betrieben werden Zement, Düngemittel,

Chemikalien, Papier, Textilien, Öle und Fette sowie Zucker produziert. Ein "Industrial Development Board" unterstützt private Betriebe (Kreditgewährung, technische Hilfe). Von großer Bedeutung ist nach wie vor das traditionelle Handwerk (u. a. Töpferwaren, Seile und Netze, Korb- und Flechtwaren).

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Sri Lankas (bisher Ceylon) umfaßt das Gebiet der Insel ohne die Malediven. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Untergliederung der Ausfuhr in Ausfuhr heimischer Waren und Re-Export. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das letzte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden zu folgenden Durchschnittskursen in US-Dollar umgerechnet:

Umrechnungskurse:

	<u>1960/66</u>	<u>1967</u>	<u>1968/70</u>
1 000 CR =	210,0 US-\$	207,03 US-\$	168,0 US-\$
		(Ausfuhr 204,04 US-\$)	

V e r k e h r : Das ceylonesisches Verkehrssystem mit Schwerpunkten im See- und Luftverkehr ist recht gut ausgebaut, obwohl die staatlichen Eisenbahnen über ein nur unzureichendes Netz (meist eingleisig) verfügen. Eine gegenwärtig vorgenommene Modernisierung der Strecken soll die Rentabilität verbessern. Über die Palkstraße besteht eine Fährverbindung zum südindischen Bahnnetz.

Die Straßen sind in gutem Zustand, doch genügen sie nicht überall den rasch wachsenden Anforderungen. Seit Verstaatlichung der privaten Busgesellschaften (1958) wird der gesamte Personenverkehr vom "Ceylon Transport Board" (CTB) betrieben. Mehr als die Hälfte der Straßen liegt im Südwesten des Landes, die anderen Gebiete sind z.T. wenig erschlossen. Auch der hohe Anteil stark hügeligen und bewaldeten Geländes ist Ursache für die teilweise mangelhafte Verkehrserschließung.

Eine Reihe schiffbarer Kanäle verbinden die Seen und Lagunen an der Westküste miteinander. Die bedeutendsten Seehäfen (Colombo, Trincomalee, Galle) werden seit ihrer Verstaatlichung von der "Ceylon Port (Cargo) Corporation" verwaltet. Die staatliche "Ceylon Shipping Corporation" soll mit eigenen und

gecharterten Schiffen einen nationalen Fracht- und Passagierdienst aufbauen. (Das erste eigene Handelsschiff wurde im Januar 1971 in Betrieb genommen.) Der Bau einer Tiefwasser-Anlegestelle für Tanker (bis zu 6 000 t) ist im Hafen von Colombo geplant.

Zunehmende Bedeutung hat der Luftverkehr gewonnen. Die staatliche Gesellschaft "Air Ceylon" (im internationalen Dienst mit der BOAC zusammengeschlossen) verfügt (seit 1966) über den Großflughafen Katunayake sowie über mehrere kleine Flugplätze und Landepisten für den Binnenverkehr. Ausländ. Gesellschaften mit planmäßigen Diensten nach Ceylon sind BOAC, UTA, French Airlines, Qantas, Indian Airlines Corporation, Swissair, Aeroflot, TWA und Malaysian Airway; verschiedene andere Gesellschaften bedienen den Charterverkehr.

Fremdenverkehr: Der Fremdenverkehr wird seit Jahren zwar recht intensiv gefördert (er ist einer der wenigen Wirtschaftszweige, die nicht verstaatlicht sind), aber Ceylon ist noch kein typisches Fremdenverkehrsland (wie etwa Italien oder Spanien mit 33 bzw. 27 Mill. einreisenden Auslands-gästen im Jahr 1971), denn trotz mancher Sehenswürdigkeiten ist die Zahl der einreisenden Auslands-gäste noch immer relativ niedrig. Auch für den internationalen Fremdenverkehr geeignete Hotel- und sonstige Unterkünfte sind nur begrenzt vorhanden. Die Regierung hat einen "Ceylon Tourism Plan" ausarbeiten lassen, der vorsieht, bis 1976 für 300 000 Besucher ausreichende Hotelunterkünfte zu schaffen (1972 56 000, 1973 88 000 Besucher). Ferner ist ein Kurzentrum an der Ostküste bei Trincomalee geplant.

Geld und Kredit: Die Ceylon-Rupie (CR) wurde (der britischen Pfundabwertung folgend) im November 1967 um 20 % abgewertet. Wegen Knappheit an Gold und Devisen werden seitdem die gesamte Einfuhr und der Devisenverkehr staatlich kontrolliert.

Im Mai 1968 wurde das FEEC-System (Foreign Exchange Entitlement Certificate Scheme) eingeführt, durch das für die Ausfuhr bestimmter Waren Devisenanrechte eingeräumt werden (auch

Anwendung auf Dienstleistungen, Kapitalbewegungen). An- und Verkauf der Zertifikate erfolgt durch die Zentralbank, die auch den Kurs festsetzt.

Nachteilig für Ceylons Währungsreserven haben sich die infolge der Dollarkrise von einigen wichtigen Wirtschaftspartnern vorgenommenen Änderungen der Währungsparitäten ausgewirkt.

Einen guten Start hatte die Sparkasse (National Savings Bank), durch die das Sparen breiter Bevölkerungsschichten gerade in den ländlichen Gegenden gefördert werden soll.

Öffentliche Finanzen:

Der ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Im Haushalt sind aber bis 1970 auch die Entwicklungsausgaben enthalten, obgleich ein besonderer Entwicklungshaushalt geführt wird. Die Einnahmen reichten zwar zur Deckung der laufenden Ausgaben aus, doch führten die hohen Entwicklungsausgaben zu ständig wachsenden Haushaltsdefiziten. Eine schwere Belastung für das Budget stellt außerdem die kostspielige Sozialpolitik dar (u. a. Subventionen für Reisproduktion und -verbrauch). Für Tilgung und Schuldendienst ausländischer Kredite mußten 1971 392 Mill. CR aufgebracht werden. Für 1975 stehen bereits jetzt Zahlungen im Gesamtwert von 549 Mill. CR fest. Für die Reissubventionen müssen derzeit fast 700 Mill. CR und bis 1975 jährlich über 800 Mill. CR aufgewendet werden.

Preise und Löhne: Die Preisentwicklung zeigt seit der Währungsabwertung und der Einführung des FEEC-Systems steigende Tendenz.

Zahlungsbilanz: Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Colombo 7°N 80°O 7 m	Nuwara Eliya 7°N 81°O 1 850 m	Hambantota 6°N 81°O 19 m	Trincomalee 9°N 81°O 7 m	Mannar 9°N 80°O 4 m
-------	----------------------------	----------------------------	-------------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	---------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,1	14,0	26,0	25,4	26,0
Juli	27,1	15,6	27,8	29,5	28,6
Jahr	26,9	15,3	27,0	27,8	27,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,1	20,0	29,4	26,9	28,7
Juli	29,2	18,6	31,0	33,5	31,0
Jahr	29,9	20,1	30,2	30,7	30,7

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	100/10	175/14	100/10	210/13	98/9
Juli	138/16	281/24	51/8	45/3	9/1
Jahr	2 340/190	2 264/217	1 083/123	1 624/110	994/76
Abs. Temp. Max. (°C)	34,5 (Jan.)	25,5 (Mai)	35,5 (Juli)	36,5 (Juni)	36,5 (Juni)
Wärmster Monat (°C)	27,8 Mai	16,7 Mai	27,8 Juli	29,7 Juni	29,5 Mai
Niederschlags- reichster Monat (Monat)	386 Mai	281 Juli	193 Sept.	350 Nov.	257 Nov.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm	65 610				
Landfläche	qkm	64 740				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	11 164	11 992	12 252	12 514	12 711 ^{a)}
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	172	185	189	193	196 ^{a)}
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%	2,4	2,5	2,2	2,1	2,0

Fläche qkm	1963 ¹⁾	1969	1970	1971 ²⁾		
	Bevölkerung				Einwohner je qkm	
	1 000					
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Districts)	JM					
Colombo	2 093	2 207	2 519	2 569	2 673	1 277
Kalutara	1 616	631	709	722	732	453
Kandy	2 367	1 047	1 200	1 222	1 187	501
Matale	1 994	256	302	309	316	158
Nuwara Eliya	1 228	398	448	456	453	369
Galle	1 689	641	725	739	737	436
Matara	1 246	515	602	615	588	472
Hambantota	2 624	274	325	332	341	130

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

a) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - JM 1972: 13 030 000.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche qkm	1963 ¹⁾	1969	1970	1971 ²⁾	
		Bevölkerung				Einwohner je qkm
		1 000				
Jaffna	2 587	613	706	721	704	272
Mannar	2 497	60	72	74	78	31
Vavuniya	3 800	69	84	87	96	25
Batticaloa	2 634	196	240	246	258	98
Amparai	3 051	212	258	265	273	89
Trincomalee	2 714	139	170	175	192	71
Kurunegala	4 776	853	1 001	1 022	1 028	215
Puttalam	3 035	303	356	365	380	125
Anuradhapura	7 275	280	341	351	389	53
Polonnaruwa	3 447	114	138	142	164	48
Badulla	2 821	522	611	626	616	218
Monaragala	7 213	132	163	168	192	27
Ratnapura	3 240	546	629	643	662	204
Kegalla	1 663	579	653	665	652	392

Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Geborene auf 1 000 der Bevölkerung	33,1	32,0	30,4	29,4	29,9
Gestorbene auf 1 000 der Bevölkerung	8,2	7,9	8,3	8,0	7,6
Gestorbene im 1. Lebens- jahr auf 1 000 Lebendgeborene	53,2	50,2	.	.	.

		1965	1966	1967	1968	1970
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	JM					
unter 15	1 000	4 673	4 789	4 898	5 022	5 244
unter 5	1 000	1 761	1 805	1 846	1 892	1 956
5 - 15	1 000	2 912	2 984	3 052	3 130	3 288
15 - 65	1 000	6 089	6 239	6 381	6 541	6 815
15 - 20	1 000	1 083	1 109	1 135	1 163	1 211
20 - 25	1 000	939	962	984	1 009	1 050
25 - 35	1 000	1 497	1 534	1 569	1 609	1 674
35 - 45	1 000	1 193	1 222	1 250	1 280	1 335
45 - 55	1 000	837	858	877	898	938
55 - 65	1 000	540	554	566	582	607
65 und älter	1 000	402	412	422	429	455

		1963 ¹⁾	1965	1970	1971 ²⁾	1972
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	1 000	2 016	2 058	2 512	2 842	.
%		19,1	18,4	20,1	22,4	.
in Landgemeinden	1 000	8 566	9 102	9 998	9 869	.
%		80,9	81,6	79,9	77,6	.

		1963 ¹⁾	1968	1969	1970	1971 ²⁾
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Colombo, Hauptstadt	1 000	512	558	571	583	562
Dehiwala-Mt.Lavinia	1 000	111	122	125	128	155
Jaffna	1 000	95	102	104	106	108
Moratuwa	1 000	78	85	87	89	96
Kandy	1 000	68	77	79	81	94
Kotte	1 000	73	82	84	85	92
Galle	1 000	65	73	74	76	73
Negombo	1 000	47	53	54	54	57
Katikawatte	1 000	.	.	.	.	44
Battaramulla	1 000	.	.	.	.	43
Trincomalee	1 000	35	40	41	42	42

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963 ¹⁾	1968	1969	1970	1971 ²⁾
Dalugama	1 000	.	.	.	.	41
Mahoragama	1 000	.	.	.	.	40
Kolonnawa	1 000	.	.	.	.	37
Batticaloa	1 000	23	24	25	26	37
Matara	1 000	33	36	37	38	37
Anuradhapura	1 000	29	30	30	31	35
Badulla	1 000	27	30	31	32	35
Kelaniya	1 000	.	.	.	.	35
Matale	1 000	26	28	29	29	31
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Singhalesen	% d. Bevölkerung	71,0	.	.	.	71,9
Tiefland-Singhalesen	% d. Bevölkerung	42,2	.	.	.	42,8
Kandy-Singhalesen	% d. Bevölkerung	28,8	.	.	.	29,1
Tamilen	% d. Bevölkerung	21,6	.	.	.	20,5
Ceylon-Tamilen	% d. Bevölkerung	11,0	.	.	.	11,1
Indische Tamilen	% d. Bevölkerung	10,6	.	.	.	9,4
Moors	% d. Bevölkerung	6,4	.	.	.	6,7
Ceylon-Moors	% d. Bevölkerung	5,9	.	.	.	6,5
Indische Moors	% d. Bevölkerung	0,5	.	.	.	0,2
Burghers und Eurasier	% d. Bevölkerung	0,5	.	.	.	0,3
Malaien	% d. Bevölkerung	0,3	.	.	.	0,3
Andere 3)	% d. Bevölkerung	0,2	.	.	.	0,1
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Buddhisten	% d. Bevölkerung	66,3	.	.	.	67,4
Hindus 4)	% d. Bevölkerung	18,5	.	.	.	17,6
Moslems 4)	% d. Bevölkerung	6,7	.	.	.	7,1
Christen	% d. Bevölkerung	8,4	.	.	.	7,7
Katholiken (röm.-kath.)	% d. Bevölkerung	.	.	.	.	6,9
Andere	% d. Bevölkerung	0,1	.	.	.	0,1
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser ⁵⁾⁶⁾	Anzahl	296	298	302	310	328
Betten in Krankenhäusern ⁵⁾⁶⁾	Anzahl	33 802	35 684	36 069	36 845	37 753
Ärzte ⁵⁾³⁾	Anzahl	1 937	2 880	3 242	1 841 ^{a)}	1 932 ^{a)}
Einwohner je Arzt ⁷⁾	Anzahl	5 764	4 064	3 699	.	.
Zahnärzte ⁵⁾	Anzahl	81 ^{a)}	166	194	.	.
Einwohner je Zahnarzt ⁷⁾	Anzahl	.	70 500	61 814	.	.
Apotheker ⁵⁾	Anzahl	1 269 ^{b)}	1 319	1 314	1 227 ^{a)}	1 225 ^{a)}
Krankenschwestern ⁵⁾	Anzahl	3 642	3 817	4 382	4 734	5 542
Hebammen ⁵⁾	Anzahl	3 399 ^{b)}	3 804	3 804	.	.
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	3 180	4 712	3 457	4 092	4 368
Paratyphus	Anzahl	1 378	760	535	492	974
Bakterielle Ruhr	Anzahl	5 003	5 855	4 875	4 328	3 696
Amöbeninfektion	Anzahl	11 632	15 512	16 499	17 575	18 499
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	9 977	16 662	10 895	9 793	10 069
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	2 500	4 838	2 217	1 933	2 745

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 3) Darunter Europäer, nichttamilische Inder (Kanaresen, Goanesen u. a.); Belutschen ("Afghanen") und Chinesen. Auch die Wedda (Vedda), Angehörige der kleinwüchsigen Urbevölkerung, von denen es noch 1 000 bis 2 000 gibt, sind in dieser Gruppe enthalten. - 4) Darunter schiitische Moors und sunnitische (schaafitische) Malaien. - 5) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 6) Nur staatliche Einrichtungen, ohne Entbindungsheime; (1965 und 1967 aber einschl. der "De Soysa" und "Castle Street"-Entbindungsheime). - 7) Bei der Berechnung wurde der Bevölkerungsstand zur JM zugrunde gelegt.

a) Nur im Staatsdienst. - b) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Lepra	Anzahl	550	1 435	492	548	466
Diphtherie	Anzahl	1 040	953	1 232	1 436	1 453
Keuchhusten	Anzahl	2 431	1 761	2 109	2 185	1 218
Rachenkrankheiten ¹⁾	Anzahl	2 723	3 342	3 805	4 498	4 276
Meningokokkeninfektion	Anzahl	417	418	543	586	440
Akute Poliomyelitis	Anzahl	461	310	494	574	392
Virusenzephalitis	Anzahl	339	449	675	883	1 120
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	3 821	4 751	5 072	5 338	5 026
Syphilis ²⁾	Anzahl	1 469	441	416	144	148
Gonokokkeninfektion	Anzahl	489	438	359	403	1 064
Leptospirose	Anzahl	.	242	611	678	1 056
		1964	1965	1966	1967	1968
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	594	558	701	538	535
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 592	1 449	1 573	1 488	1 546
Bösartige Neubildungen ³⁾	Anzahl	2 784	3 043	3 055	3 234	3 657
Diabetes mellitus	Anzahl	1 010	893	1 062	1 152	1 237
Anämien	Anzahl	2 627	2 186	2 400	2 231	2 349
Bluthochdruck	Anzahl	648	726	831	838	1 002
Arteriosklerotische und degenerative Herz-erkrankungen ⁴⁾	Anzahl	2 494	2 142	2 320	2 861	2 788
Gehirnblutung	Anzahl	1 337	1 425	1 418	1 512	1 700
Pneumonie	Anzahl	5 925	4 979	5 541	4 580	4 716
Schleimhautentzündung ⁵⁾	Anzahl	6 368	5 203	6 029	4 105	4 995
Leberzirrhose	Anzahl	556	468	527	555	588
Nephritis und Nephrose	Anzahl	692	572	683	700	748
		1965	1966	1967	1968	1969
Ausgewählte Schutzimpfungen gegen						
Cholera	1 000	.	23,7	4,1	.	.
Typhus und Paratyphus	1 000	422,6	449,9	454,9	.	.
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	.	.	526,3	530,8
Poliomyelitis	1 000	646,1	935,5	1 160,0	.	.
Pocken	1 000	308,8	312,3	315,0	.	.
Dreifachimpfungen ⁶⁾	1 000	11,4	23,3	57,6	.	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen ⁷⁾⁸⁾	Anzahl	2 364	2 363	2 458	1 8 168	8 198
Mittel- und höhere Schulen ⁷⁾	Anzahl	7 035	7 098	7 177	1 1 677	1 730
Buddhistische Tempelschulen	Anzahl	217	226	234	254	284
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	24 ^{a)}	24	24	25	.
Hochschulen ⁹⁾	Anzahl	3	4	4	4	4

1) Durch Streptokokken hervorgerufen. - 2) Frühstadium (bis 1965 einschl. Spätfolgen). - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 5) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 6) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 7) Nach der Neuorganisation des Schulwesens gibt es seit 1969 siebenklassige Grundschulen und vierklassige Mittel- und höhere Schulen. - 8) Ab 1969 einschl. Vorschulen. - 9) Die Universität von Ceylon in Colombo (gegr. 1942), 1970/71 mit 325 Lehrern und 3 616 Studierenden; die Universität von Ceylon in Peradenia (gegr. 1967), 1970/71 mit 556 Lehrern und 4 134 Studierenden; die Vidyalankara-Universität (Kelaniya, Colombo, Universitätsstatus seit 1959), 1970/71 mit 141 Lehrern und 1 734 Studierenden; die Vidyodaya-Universität (Gangodavila, Nugegoda, Universitätsstatus seit 1959), 1970/71 mit 141 Lehrern und 2 329 Studierenden. - Die akademischen Jahre laufen vom Oktober des vorhergehenden bis September des jeweils angegebenen Jahres.

a) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Lehrkräfte						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	1 000	92,0	91,8	92,4	95,3	96,4
Buddhistische Tempelschulen	1 000	1,7	1,9	1,9	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	449	438	454	463	.
Hochschulen 1)	Anzahl	563	682	892	746	1 033 ^{a)}
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen	1 000	2 216,2	2 588,5	2 152,6	2 298,2	2 716,2 ^{b)}
Mittel- und höhere Schulen	1 000	340,6		355,1	342,3	
Buddhistische Tempelschulen	1 000	29,1	29,1	.	.	
Lehrerbildende Anstalten	1 000	5,3	5,6	5,6	6,3	
Hochschulen 1)2)	1 000	14,1	14,4	12,5	12,7	11,9 ^{c)}
Schüler nach Altersgruppen						
5 bis 12 Jahre	% d. Altersgr.	92	.	.	89	.
13 bis 16 Jahre	% d. Altersgr.	34	.	.	31	.

Analphabeten
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)

10 - 15
15 - 20
20 - 25
25 - 35
35 - 45
45 - 55
55 - 65
65 und älter

1963			1970		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe					
24,9 ^{d)}	14,6 ^{d)}	36,3 ^{d)}	17,4	10,3	24,6
15,3	13,4	17,3	9,6	8,7	10,6
13,7	9,7	17,8		5,6	10,7
15,8	9,0	22,5		6,3	20,5
21,0	10,8	31,8	13,7	11,1	33,5
26,8	13,6	42,0	22,3	12,6	45,2
32,3	18,2	49,9	27,9	18,8	50,3
38,3	23,7	58,2	33,1	27,9	71,2
48,1	31,6	67,8	46,8		

Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 3)
Laufende Ausgaben
Investitionen

Einheit	1961	1965	1966	1967	1969
Mill. CR	286,0	323,2	356,4	394,6	417,2
Mill. CR	275,0	307,3	334,7	370,1	395,1
Mill. CR	10,9	15,8	21,7	24,5	22,1

Anteil am Bruttoinlandsprodukt

%	4,3	4,1	4,3	4,4	3,6
---	-----	-----	-----	-----	-----

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen⁴⁾

Einheit	1960	1965	1970
---------	------	------	------

Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung

1 000	3 295	3 633	4 059
%	33,3	32,5	32,2

1) Siehe Fußnote 9), S. 14. - 2) Studierende (in Klammern Studentinnen) an den Universitäten nach Hauptfächern 1970: insgesamt 11 859 (5 024), Geistes- und Sozialwissenschaften 8 291 (4 055), Rechtswissenschaften 109 (40), Naturwissenschaften 1 166 (364), Ingenieurwissenschaften 561 (28), Medizin 1 510 (494), Landwirtschaft 222 (43). - 3) Nur Ausgaben der Zentralregierung. - 4) Im Alter von 10 Jahren und darüber. - Vorausberechnungen (Basis 1960).

a) 1971: 1 136. - b) 1972: 2 829 850. - c) 1971: 11 813; 1972: 12 222. - d) Personen im Alter von 15 Jahren und älter.

Gegenstand der Nachweisung	1960	1965	1970	1960	1965	1970
	1 000			%		
Erwerbspersonen und Erwerbsquoten	3 295	3 633	4 095	33,3	32,5	32,2
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	90	89	82	7,7	6,5	5,3
15 - 20	350	389	426	36,2	33,9	31,5
20 - 25	467	529	636	57,0	56,3	56,1
25 - 45	1 549	1 690	1 872	64,1	63,0	62,1
45 - 55	459	521	585	64,6	63,2	61,7
55 - 65	253	285	321	55,0	53,5	51,5
65 und älter	126	131	138	35,2	31,9	28,7
	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Registrierte Arbeit-suchende	1 000	181	266	306	381	420 ^{a)}
Gewerkschaften	Anzahl	1 209	1 279	1 284	1 412	.
Mitglieder	1 000	1 218	1 347	1 286	.	.
Streiks ¹⁾						
Fälle	Anzahl	230	197	189	340	164
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	80	77	63	149	55
Verlorene Arbeitstage	1 000	575	988	464	1 315	368
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	1 889	2 419	2 419	2 418	2 418
Ackerland	1 000 ha	1 876 ^{b)}	1 980	1 980	1 979	1 979
Wiesen und Weiden ²⁾	1 000 ha	13	439	439	439	439
Waldfläche	1 000 ha	3 325	2 899	2 899	2 899	2 899
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 347	1 243	1 243	1 244	1 244
Landwirtschaft						
Anbauflächen ausgewählter Erzeugnisse						
Maniok	1 000 ha	52,8	73,3	68,8	59,5	.
Rote Zwiebeln	1 000 ha	8,3	7,1	7,6	6,7	.
Chillies	1 000 ha	19,7	25,0	24,3	23,9	.
Senf	1 000 ha	1,9	1,7	.	.	.
Kokosnüsse	1 000 ha	466,4	.	.	.	.
Tee	1 000 ha	240,5	241,8	241,4	241,8	.
Naturkautschuk	1 000 ha	230,7	231,8	230,5	230,1	230,0
Pfeffer	1 000 ha	11,7	12,4	.	.	.
Ingwer	1 000 ha	3,5	3,0	.	.	.
Gelbwurz (Kurkuma)	1 000 ha	1,7	2,0	.	.	.
Kardamom	1 000 ha	4,0	6,0	.	.	.
Flächen und Bewässerungs-systeme für den Reis-anbau						
Bewässerbare Flächen	1 000 ha	306	321	334	341	344
Große Systeme	1 000 ha	154	167	174	179	181
Kleine Systeme	1 000 ha	152	154	160	162	163
Bewässerte Flächen ³⁾	1 000 ha	342	413	403	464	440
Große Systeme	1 000 ha	188	236	222	263	255
Kleine Systeme	1 000 ha	154	177	181	201	185

1) Ohne politische Streiks, indirekt beteiligte Arbeitnehmer, Streiks mit weniger als fünf beteiligten Arbeitnehmern sowie einer Streikdauer von weniger als einem Tag. - 2) Einschl. Hutungen. - 3) Flächen, die während beider Anbauperioden eines Wirtschaftsjahres bewässert wurden (z. B. Maha 1967/68 und Yala 1968 = 1968).

a) Oktober 1972: 440 000. - b) Kulturweiden.

Gegenstand der Nachweisung	1962 ¹⁾			
	Betriebe ²⁾		Fläche	
	1 000	%	1 000 ha	%
Landwirtschaftliche Betriebe	1 169,8	100	1 888,5	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)				
unter 0,1	91,8	7,9	5,7	0,3
0,1 - 0,2	136,4	11,7	17,6	0,9
0,2 - 0,4	182,2	15,6	48,1	2,5
0,4 - 1,0	350,2	29,9	219,0	11,6
1,0 - 2,0	221,6	18,9	309,0	16,4
2,0 - 4,0	132,4	11,3	344,9	18,3
4,0 - 10,1	37,5	3,2	214,6	11,4
10,1 - 20,2	8,3	0,7	106,1	5,6
20,2 - 40,5	2,8	0,2	77,7	4,1
40,5 - 101,2	1,7	0,1	99,8	5,3
101,2 - 202,4	0,6	0,1	90,7	4,8
202,4 und mehr	0,8	0,1	355,2	18,8
Betriebe ohne Land	3,5	0,3	-	-

Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	42,5	55,8	49,0	58,0	44,2
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,9	13,0	7,5	5,0	9,7
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	34,4	43,6	25,0	30,7	30,4
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	7 293	7 850	7 900	8 000	8 200
Einachsige Vielseckgerätee	Anzahl	.	20	20	253	274
Getreideernte ³⁾	1 000 t	795	1 386	1 412	1 648	1 419 ^{a)}
Getreidemenge je Einwohner	kg	70	113	114	130	111
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	10	12	17	15	9 ^{b)}
Hirse	1 000 t	21	15	20	17	18
Reis	1 000 t	756	1 347	1 376	1 616	1 396 ^{c)}
	dt/ha	17,7	24,0	26,0	26,5	23,7 ^{c)}
Süßkartoffeln	1 000 t	51	76	66	72	57 ^{d)}
Zuckerrohr	1 000 t	100	181	383	292	221 ^{e)}
Maniok	1 000 t	328	429	403	430	445
Rote Zwiebeln	1 000 t	32	35	41	37	42 ^{f)}
Tomaten	1 000 t	13	9	7	6	8
Chillies	1 000 t	20	24	23	32	30 ^{g)}
Kohl	1 000 t	7	14	15	15	.
Bohnen, grün	1 000 t	3	8	9	8	.
Gurken	1 000 t	5	3	4	4	.
Kuherbsen	1 000 t	2	2	2	3	3
Ananas	1 000 t	40	37	38	38	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	3	7	6	5	5
Senf	1 000 t	1	1	1	1	.

1) Stand: 1. Juli; Zensusergebnisse. - 2) Wirtschaftlich selbständige Einheiten. - 3) Mais, Hirse und Reis.

a) 1972: 1 340 000 t. - b) 1972: 10 000 t. - c) 1972: 1,5 Mill. t (21,9 dt/ha). - d) 1972: 58 000 t. - e) 1972: 210 000 t. - f) 1972: 41 000 t. - g) 1972: 35 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Sesamsamen	1 000 t	7	8	6	9	9
Kokosnüsse	Mill. St	2 460	2 440	2 447	2 617	.
Kakaobohnen	1 000 t	1,9	1,8	2,3	2,0	2,0
Tee	1 000 t	228	220	212	218	214
Tabak	1 000 t	4,1	6,6	8,6	9,0	9,0
Naturkautschuk	1 000 t	118	151	159	141	104
Pfeffer	1 000 t	8,9	13,0	14,4	.	.
Ingwer	1 000 t	4,5	4,7	4,2	.	.
Gelbwurz (Kurkuma)	1 000 t	2,1	.	.	.	.
Kardamon 1)	t	143	163	.	.	.
Gewürznelken 1)	t	23	234	.	.	.
Zimt 1)	t	2 784	3 348	.	.	.
Muskatnüsse 1)	t	81	.	.	.	.
Arekanüsse 1)	t	296	.	.	.	.
Viehbestand	JM					
Pferde 2)	1 000	3	2	2	2	.
Rinder 3)	1 000	1 904	1 584	1 593	1 625	1 700
Kühe 3)	1 000	1 146	980	980	.	.
Büffel	1 000	1 051	765	736	720	.
Schweine	1 000	117	108	108	90	112
Schafe	1 000	35	28	26	29	24
Ziegen	1 000	600	543	556	546	570
Hühner	1 000	6 090	6 578	6 856	7 593	8 000
Enten	1 000	43	24	25	22	26
Gänse	1 000	3 a)	3	3	3	.
Truthühner	1 000	6 a)	13	8	8	8
Arbeitselefanten	Anzahl	.	532	.	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen 4)						
Rinder	1 000	202 a)	232	235	252	256
Büffel	1 000	43 a)	.	37	37	36
Schweine	1 000	46 a)	.	54	45	56
Schafe und Ziegen	1 000	164 a)	.	146	144	149
Rind-, Kalb- und Büffelfleisch 5)	1 000 t	15	17	21	23	23
Hammel- und Lammfleisch 5)	1 000 t	2	1	1	1	.
Schweinefleisch 5)	1 000 t	1	1	2	2	2
Geflügelfleisch	1 000 t	2,5	2,8	2,9	.	.
Kuhmilch	1 000 t	151	126	131	132	135
Büffelmilch	1 000 t	51	38	36	34	32
Ziegenmilch	1 000 t	5	5	5	5	5
Hühnereier	1 000 t	16	19	19	22	23
		1965	1968	1969	1970	1971
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 cbm	276	281	4 570	4 645	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	190	138	710	735	.
Brennholz	1 000 cbm	86	143	3 860	3 910	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	21 930	33 183	32 854	34 032	.
Motorboote	Anzahl	2 709	3 879	4 024	5 047	.
Trawler	Anzahl	2	8	6	6	.
Segel- und Ruderboote	Anzahl	19 221	29 304	28 830	28 985	.
Fangmengen 6)	1 000 t	94,3	143,7	136,2	99,9	87,7
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	7,6	8,7	8,5	10,1	9,8
Rotfische u. ä.	1 000 t	13,9	21,3	20,7	14,4	12,9
Seehechte u. ä.	1 000 t	.	.	10,3	6,4	5,0
Heringe und verwandte Arten	1 000 t	30,2	34,3	27,1	22,3	17,7

1) Ausfuhr. - 2) Stand: Mai. - 3) Tiere, zwei Jahre und älter. - 4) Beschaut. - 5) Erzeugung von Tieren aus einheimischem Viehbestand. - 6) Ohne Anlandungen eigener Fischereifahrzeuge im Ausland und fremder Fischereifahrzeuge im Inland.

a) D 1961/65.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Thunfische u. ä.	1 000 t	25,6	56,5	37,0	23,9	20,7
Makrelen u. ä.	1 000 t	·	·	4,5	3,6	5,1
Haifische u. ä.	1 000 t	11,8	14,7	19,8	12,5	9,6
Krustentiere	1 000 t	2,7	2,6	5,4	3,5	3,0
		1965	1967	1968	1969	1970
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe¹⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1	1	1 804	1 962	1 853
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	1 380	1 829			
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	Anzahl	727	822	588	654	·
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	Anzahl	228	393	496	537	·
Holz- und Möbelindustrie	Anzahl	1	14	20	15	·
Papierindustrie	Anzahl	60	78	90	95	·
Chemische Industrie ²⁾	Anzahl	124	246	284	276	·
Eisen- und Stahlindustrie	Anzahl	-	-	1	1	·
Metallverarbeitende Industrie ³⁾	Anzahl	98	183	253	282	·
Beschäftigte¹⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	120	314	101 348	103 726	105 105
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	56 715	73 641			
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	Anzahl	20 688	26 401	24 878	31 889	·
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	Anzahl	18 125	20 052	35 528	25 469	·
Holz- und Möbelindustrie	Anzahl	624	2 453	2 575	3 393	·
Papierindustrie	Anzahl	2 347	2 660	4 146	4 876	·
Chemische Industrie ²⁾	Anzahl	5 146	8 117	11 213	12 414	·
Eisen- und Stahlindustrie	Anzahl	-	-	950	960	·
Metallverarbeitende Industrie ³⁾	Anzahl	3 365	7 648	15 529	16 119	·
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1963 = 100	113	·	·	·	·
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	111	137	153	170	175
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	1963 = 100	128	·	·	·	·
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	220	217	209	282	281 ^{a)}
Wasserkraftwerke	1 000 kW	114	113	113	195	195
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	195	195	187	262	262
Wasserkraftwerke	1 000 kW	110	110	110	192	192
Erzeugung von Elektrizität	Mill. kWh	498	616	689	752	816 ^{b)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	365	410	474	549	723
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	433	561	629	701	765
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	354	401	465	540	714
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. cbm	5,6	6,0	6,1	6,8	6,7 ^{c)}

1) Die Angaben beziehen sich nur auf eine beschränkte Anzahl statistisch erfaßter Betriebe. - 2) Einschl. Mineralöl- und Kautschukverarbeitung sowie Kunststoffherstellung. - 3) Ab 1967 einschl. Maschinen- und Apparatebau. - 4) Ohne Maschinen- und Fahrzeugbau.

a) 30. September. - b) Berichtszeitraum endet am 30. September. - c) 1971: 5,8 Mill. cbm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Graphit ¹⁾	t	8 880	10 800	11 415	9 785	.
Monazit	t	36	42	56	16	.
Ilmenit (Titanerz) ²⁾	1 000 t	49	75	83 ^{a)}	82	87
Rutil ²⁾³⁾	t	-	-	1 297	3 505	3 048
Salz	1 000 t	78	98	113	64	86
Zirkon	t	36	25	68	112	.
Edel- und Halbedelsteine ¹⁾	1 000 Karat	71	196	225	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	-	-	45	144	.
Leuchtöl	1 000 t	-	-	61	267	.
Heizöl, leicht	1 000 t	-	-	121	425	.
Heizöl, schwer	1 000 t	-	-	267	698	.
Zement	1 000 t	86	222	283	326	386
Ziegel und Fliesen ²⁾³⁾	Mill.	.	.	11,8	11,6	15,3
Profilstahl ²⁾³⁾	1 000 t	-	25,4	26,5	30,5	36,8
Chlorgas ²⁾³⁾	1 000 t	0,3	0,5	0,6	0,5	0,5
Ätznatron ²⁾³⁾	1 000 t	0,9	1,0	1,0	1,2	1,4
Seife	1 000 t	21,0	24,6	.	.	.
Keramikwaren ²⁾³⁾	t	894	969	1 020	955	853
Flaschen	1 000 St	17 579	17 457	.	.	.
Laubschnittholz	1 000 cbm	16	140	145	150	.
Sperrholz ²⁾³⁾	1 000 qm	1 424	1 840	2 355	2 376	2 270
Teekisten ²⁾³⁾	1 000	731	977	1 163	1 100	1 105
Papier ²⁾³⁾²⁾³⁾	1 000 t	.	9,7	8,5	8,4	9,7
Bereifungen	1 000	-	58	62	146	151
Decken	1 000	-	62	43	130	130
Schläuche	1 000 qm	44	58	65	61	67
Chromleder ²⁾³⁾	1 000 P	184	260	309	350	350
Schuhe ²⁾³⁾	1 000 t	2,3	2,2	2,3	1,8	.
Baumwollgarn, rein	Mill. m	10	16	17	14	.
Baumwollgewebe ⁴⁾	1 000 t	66	66	61	60	.
Kokosfasern ¹⁾	1 000 t	22	29	26	24	.
Matratzen	1 000 t	0,5	0,3	0,5	.	.
Borsten	1 000 t	8	9	10	16	16
Garn	t	11	123	208	406	406
Rohrzucker	1 000 t	53	70	52	.	.
Tafelsalz ²⁾³⁾	1 000 t	1,8	1,3	1,5	1,5	3,5
Kokosraspel ¹⁾	1 000 t	22,2	.	.	.	.
Kokosöl ²⁾³⁾	t	24	37	43	.	.
Kokosmehl	t	213	135	183	194	.
Zimtöl ¹⁾	1 000 t	265	194	201	183	200 ^{b)}
Zitronellöl ¹⁾	1 000 hl	71	75	83	89 ^{c)}	6,8 ^{c)}
Kopra	1 000 hl	44,6	40,0	.	4,2 ^{c)}	.
Bier	Mill. St	2 044	2 805	2 930	3 035	.
Arrak						
Zigaretten						
		1965	1967	1968	1969	1970
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten Wohnungen						
Wohnungen	1 000	514 ^{d)}	.	.	.	.
in Städten	1 000	196	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	418	.	.	.	.
Fertiggestellte Wohnungen						
neue Wohnungen	1 000	11,2	11,7	11,5	10,2	.
	1 000	10,4	10,6	10,5	9,4	.
Fertiggestellte Hochbauten						
Wohnbauten	1 000 qm Nutzfl.	717	1 016	810	967	.
Nichtwohnbauten	1 000 qm Nutzfl.	148	186	228	257	.

1) Ausfuhr. - 2) Nur Produktion in staatlichen Betrieben. - 3) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 4) Einschl. Fertigwaren.

a) Produktionsbeginn Juli 1968; die Angaben gelten von Juli 1968 bis März 1969. - b) 1972: 240 000 t. - c) Nur in staatlichen Betrieben; Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - d) Volkszählungsergebnis von 1963.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	309,5	359,8	365,1	427,3	388,6 ^{a)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	409,3	348,2	341,9	321,9	341,6 ^{b)}
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 99,8	- 11,6	- 23,2	- 105,4	- 47,1
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	94,5	113,9	98,4	130,5	104,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	9,8	19,5	19,3	26,9	23,5
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	55,4	56,7	53,6	74,2	55,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	11,8	22,3	28,8	35,7	22,2
Volksrepublik China	Mill. US-\$	23,9	38,2	41,2	47,4	48,6
Indien	Mill. US-\$	28,1	25,5	25,6	35,7	37,9
Japan	Mill. US-\$	23,4	20,1	19,6	31,4	32,8
Australien	Mill. US-\$	19,7	23,0	21,0	17,4	18,8
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern 2)						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	144,1	129,8	118,4	95,3	110,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	13,2	10,7	13,9	13,0	13,7
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	106,1	97,5	82,1	63,6	76,4
Sowjetunion	Mill. US-\$	20,4	11,8	15,8	15,0	13,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	30,8	28,4	23,4	25,1	24,2
Volksrepublik China	Mill. US-\$	36,1	31,6	32,7	40,4	42,3
Republik Südafrika	Mill. US-\$	19,3	17,2	16,6	14,2	13,5
Australien	Mill. US-\$	21,1	19,0	17,0	13,3	12,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	30,3	43,6	57,3	43,2	.
Grieß und Mehl aus Weizen	Mill. US-\$	20,6	47,3	42,1	42,9	.
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	18,9	18,8	14,8	18,9	16,3
Zucker, raffiniert	Mill. US-\$	14,9	15,2	16,4	19,6	.
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	23,1	23,6	32,2	26,5	10,6
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	17,0	15,7	18,4	11,0	13,6
Garne, Gewebe, Textil- waren	Mill. US-\$	31,8	26,2	26,7	33,5	35,4
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	14,7	27,7	22,6	44,9	33,0
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	6,3	7,1	8,9	15,6	12,0
Fahrzeuge	Mill. US-\$	16,2	17,2	14,1	37,7	23,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 2)						
Kokosnüsse, geraspelt	Mill. US-\$	17,3	12,5	27,5	14,7	.
Tee	Mill. US-\$	254,0	218,4	195,0	178,3	.
Zimt und Zimtblüten	Mill. US-\$	6,0	6,4	5,9	6,4	.
Kopra	Mill. US-\$	10,2	3,8	5,7	4,4	.
Rohkautschuk	Mill. US-\$	63,9	58,2	55,5	72,4	73,9
Kokosfasern	Mill. US-\$	10,4	8,5	8,6	8,4	.
Natürlicher Graphit	Mill. US-\$	1,1	1,4	1,3	1,4	.
Kokosöl, Kopraöl	Mill. US-\$	29,9	18,0	22,2	15,0	.
Fette und Öle, gehärtet	Mill. US-\$	0,4	0,1	0,1	3,1	.

1) Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1971: 334 Mill. US-\$. - b) 1971: 327 Mill. US-\$

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Sri Lanka ¹⁾ als Herstellungsland)	1 000 US-\$	15 547	13 793	12 866	13 691	12 345
Ausfuhr (Sri Lanka ¹⁾ als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	12 342	26 014	18 411	16 728	10 692
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 3 205	+ 12 221	+ 5 545	+ 3 037	- 1 653
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kokosnüsse und -raspel	1 000 US-\$	2 785	2 226	2 061	2 043	1 449
Tee	1 000 US-\$	3 168	3 778	3 516	4 506	4 103
Zimt und Zimtblüten	1 000 US-\$	304	355	238	230	311
Naturkautschuk, roh	1 000 US-\$	2 899	2 754	3 198	2 607	2 156
Kokosfasern, roh und bearbeitet	1 000 US-\$	4 476	3 787	3 110	3 430	3 519
Kokosöl, Kopraöl	1 000 US-\$	580	133	53	50	28
Edelsteine, Schmucksteine, a.n.g.	1 000 US-\$	204	234	204	136	149
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	3 431	3 395	1 997	5 233	1 676
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	124	489	360	591	385
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	224	330	253	408	497
Arzneiwaren	1 000 US-\$	574	510	530	509	461
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	1 829	1 917	1 363	856	548
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	116	319	257	345	176
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	180	184	118	253	222
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	347	832	561	1 079	334
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	88	94	347	438	152
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	246	354	281	469	292
Metallwaren	1 000 US-\$	353	609	307	222	444
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	1 393	5 195	6 902	2 550	2 120
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	842	927	1 557	882	512
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	365	6 027	408	383	519
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	854	2 522	1 283	578	822
Feinmech. opt. Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	165	331	373	351	207
		1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge ²⁾	km	1 488	1 500	1 535	1 535	1 535
Breitspur	km	1 348	1 360	1 395	1 395	1 395
Fahrzeugbestand²⁾						
Lokomotiven	Anzahl	355	344	393	324	.
Personenwagen	Anzahl	2 771	2 027	2 014	2 012	.
Güterwagen	Anzahl	4 884	4 982	5 077	5 066	.
Beförderungsleistungen³⁾						
Personenkilometer	Mill.	2 412	2 700	2 868	2 988	2 772
Nettotonnenkilometer	Mill.	296	336	337	360	338

1) Bis 1971 mit "Malediven" zusammengefaßt nachgewiesen. - 2) Stand 30. September. - Streckenlänge: nur betriebene Strecken. - 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Straßenverkehr						
Straßenlänge ¹⁾	JE km	20 192	20 955	21 105	21 291	21 496
Haupt- oder Nationalstraßen	km	3 212	3 519	3 526	3 531	3 544
Regionale oder Straßen 2. Ordnung	km	4 625	4 821	4 860	4 962	4 992
Andere Straßen	km	12 350	12 615	12 719	12 798	12 960
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	82 466	84 678	86 520	87 344	88 252 ^{a)}
Omnibusse	Anzahl	8 051	9 151	9 687	10 367	11 170 ^{a)}
Lastkraftwagen	Anzahl	27 149	29 186	31 197	32 952	33 692 ^{a)}
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,3	7,0	7,0	6,9	6,8
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	448	1 293	2 381	1 780	1 128
Omnibusse	Anzahl	691	315	575	833	722
Lastkraftwagen	Anzahl	548	1 010	2 396	2 416	798
Von der staatlichen Omnibus-Verkehrsgesellschaft beförderte Personen 2)	Mill.	894	1 250	1 314	1 357	1 337
Binnenschifffahrt						
Länge der Wasserstraßen 3)	km	224	153	.	.	.
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 4)	JM Anzahl	-	26	25	26	26 ^{b)}
dar. Tanker	BRT Anzahl	-	9 436	9 339	10 039	10 039 ^{b)}
	BRT	-	3	3	3	3 ^{b)}
		-	1 158	1 158	1 158	1 158 ^{b)}
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	4 259	4 697	4 065	3 798	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	3 583	3 232	2 983	2 819	.
Verladene Güter	1 000 t	898	958	958	1 030	990 ^{c)}
Gelöschte Güter	1 000 t	3 432	3 576	2 364	2 196	1 968 ^{c)}
Verkehr in ausgewählten Häfen						
Colombo						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 509	2 891	2 744	.	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	8 271	9 486	9 281	.	.
Güterumschlag	Anzahl	1 772	2 784	2 742	.	.
Verladene Güter	1 000 NRT	5 171	9 053	9 263	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	732,1	797,6	857,6	.	.
Trincomalee						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	1 110	1 073	731	.	.
Abgegangene Schiffe	Anzahl	276	261	227	.	.
Galle	1 000 NRT	1 091	1 134	924	.	.
Angekommene Schiffe	Anzahl	55	30	21	.	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	139	91	51	.	.
	Anzahl	48	29	21	.	.
	1 000 NRT	108	91	50	.	.

1) Nur Straßen, die aus Mitteln des Central Gouvernment Funds gewartet werden. - 2) Siehe Fußnote 3), S. 22. - 3) Schiffbare Strecken. - 4) Schiffe mit 100 und mehr BRT.

a) 1972: 88 319 PKW, 10 892 Omnibusse, 38 147 LKW. - b) JM 1972: 28 Schiffe mit 13 017 BRT (darunter 3 Öltanker mit 1 158 BRT). - c) Erstes Halbjahr 1972: 524 000 t verladene und 1 080 000 t gelöschte Güter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Luftverkehr						
Verkehr auf dem Flughafen von Colombo 1)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	22	27	41	58	62
Aussteiger	1 000	18	22	35	50	52
Durchreisende	1 000	.	37	56	49	54
Fracht einschl. Post						
Empfang	t	329	281	299	297	334
Versand	t	87	366	365	461	519
Personenkilometer ²⁾	Mill.	68,2	97,1	101,3	109,4	112,1 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ²⁾	1 000	1,6	2,9	2,7	2,5	2,3 ^{a)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ³⁾	Mill.	402	409	451	463	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	42	58	60	60	63
Rundfunkteilnehmer ⁴⁾						
Hörfunk	1 000	286	450	500	.	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Fremdenverkehr						
Reiseverkehr mit dem Ausland						
Einreisende	Anzahl	39 811	73 003	71 821	77 857	.
Ceylonesen	Anzahl	10 760	26 530	30 810	27 629	.
Inder	Anzahl	10 283	16 029	16 384	19 318	.
Pakistaner	Anzahl	852	876	336	365	.
Andere Ausländer	Anzahl	17 916	29 568	24 291	10 034	.
Ausreisende	Anzahl	47 177	80 511	80 354	88 770	.
Ceylonesen	Anzahl	12 438	20 370	33 339	30 216	.
Inder	Anzahl	15 446	21 249	21 871	27 158	.
Pakistaner	Anzahl	865	866	430	391	.
Andere Ausländer	Anzahl	18 428	30 026	24 714	31 005	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste 5)	Anzahl	19 781	40 204	46 247	39 654	56 047
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Indien	%	23,4	22,0	23,1	17,7 ^{b)}	.
Bundesrepublik Deutschland	%	7,1	10,3	12,5	14,9	15,4
Großbritannien und Nordirland	%	18,8	13,5	11,9	12,3 ^{b)}	10,9
Vereinigte Staaten	%	14,6	13,1	11,1	8,8 ^{b)}	7,5
Frankreich	%	3,7	8,0	9,7	9,1	11,3
Schweiz	%	4,6	4,1	4,6	.	.
Australien	%	3,4	2,5	2,6	.	.
Japan	%	2,6	2,7	2,3	.	.
Pakistan	%	2,5	0,8	0,9	.	.

1) Seit 8. 1. 1971 "Bandaranaike International Airport, Katunayake", nur internationaler Verkehr. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; tkm einschl. Post, ab 1971 tkm ohne Übergepäck. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Nur Urlauber und Geschäftsreisende, deren Aufenthaltsdauer zwischen einem Tag und sechs Monaten lag.

a) Januar bis August 1972: 132,0 Mill. Personenkilometer und 2,3 Mill. tkm. - b) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
nach dem Reisezweck ¹⁾						
Ferienreisende	Anzahl	12 187	30 207	35 630	31 679	.
Geschäftsreisende	Anzahl	5 222	4 791	4 163	4 039	.
Andere	Anzahl	1 980	5 206	6 454	3 936	.
Tagesausflügler	Anzahl	58 158	68 054	68 529	58 292	.

Geld und Kredit

Währung

Rupee (Re.) Ceylon-Rupie (CR) = 100 Cents (cts)

Kurs New Yorker

Notierung

JE DM für 1 CR
JE US-\$ für 1 CR

0,8400 0,6222 0,6167 0,5507 0,4834^{a)}
0,2100 0,1700 0,1685 0,1685 0,1510^{b)}

Verbrauchergeldparität der
Ceylon-Rupie im Verhält-
nis zur DM nach deutschem
Verbrauchsschema (Colombo)
100 CR = ... DM

D

DM

77,34 72,89 71,29 73,01 72,59

Devisenbestand
Bargeldumlauf (Noten
und Münzen) 2)

JE

Mill. US-\$

73 40 43 50 44

Bargeldumlauf je
Einwohner

JE

CR

901 1 084 935 1 115 1 092^{c)}

Bankeinlagen (jederzeit
fällig) 3)

JE

Mill. CR

80 88 74 86 .

Spar- und Termin-
einlagen 3) 4)

JE

Mill. CR

791 781 1 005 1 009 986^{c)}

Spareinlagen 3)
Bankkredite an Private 3)

JE

Mill. CR

549 934 1 112 1 251 1 278^{c)}

Diskontsatz der Zentral-
bank 5)

JE

% p.a.

514 593 681 805 857
715 1 436 1 446 1 652 1 680^{c)}
5,0 5,5 6,5 6,5 6,5^{d)}

Öffentliche Finanzen

Gesamtausgaben des
Staatshaushalts 6)

Mill. CR

2 311,9 3 522,1 3 732,9 4 058,0 5 743,0

Ordentlicher Haushalt 6) 7)

Einnahmen

Mill. CR

1 816,4 2 536,1 2 737,6 2 878,0 3 945,0

Steuern und Abgaben

Mill. CR

1 312,0 1 634,2 1 765,7 . .

Einkommensteuer

Mill. CR

291,2 343,0 440,6 . .

Andere direkte

Mill. CR

25,9 16,6 19,8 . .

Steuern

Mill. CR

435,8 460,2 306,5 . .

Einfuhrzölle 8)

Mill. CR

312,8 342,6 368,8 . .

Ausfuhrzölle 9)

Mill. CR

246,3 471,8 630,0 . .

Verbrauchssteuern

Mill. CR

228,5 371,6 283,6 . .

Einkünfte aus staatli-
chen Unternehmen

Mill. CR

275,9 530,3 688,3 . .

Andere Einnahmen

Mill. CR

1 731,9 2 612,3 2 849,8 2 840,0 4 160,0

Ausgaben 10)

Mill. CR

491,5 642,9 732,9 710,0 1 010,9

Soziale Dienste

Mill. CR

124,4 120,1 130,3 153,4 187,2

Wirtschaftliche Dienste

Mill. CR

290,0 620,4 599,1 579,4 823,7

Nahrungsmittelsub-
ventionen

Mill. CR

143,3 161,1 182,9 . .

Pensionen

Mill. CR

43,0 7,9 8,7 423,2^{e)} 599,0^{e)}

Unmittelbare Unter-
stützungen

Mill. CR

38,3 32,7 21,1 . .

Subventionen für örtli-
che Körperschaften

Mill. CR

38,3 32,7 21,1 . .

1) 1965 ohne 392 Besucher aus osteuropäischen Ländern, deren Reisezweck unbekannt war. -

2) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) "National Savings Bank". -

5) Satz für die Lombardierung von Staatspapieren, 1965: gültig ab 28. Mai, 1969: ab 6. Mai 1968, 1970: ab 11. Januar. - 6) 1971 und 1972 Voranschläge. - 7) 1965 bis 1971: Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Oktober des vorhergehenden bis zum 30. September des angegebenen Jahres. Das Haushaltsjahr 1972 läuft vom Oktober 1971 bis zum Dezember 1972. - 8) Einschl. Lizenzabgaben auf Einfuhrwaren. - 9) Einschl. Teesteuer. - 10) 1971 und 1972: Nur laufende Ausgaben.

a) 30. September 1973: 0,3804 DM. - b) 30. September 1973: 0,1575 US-\$. - c) 31. Juli. -

d) Satz gültig am 4. Juni 1973. - e) Transferzahlungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Verwaltung	Mill. CR	243,6	343,2	410,4	406,1	703,0
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. CR	105,9	40,4	63,1	292,5	482,6
Andere Ausgaben	Mill. CR	251,9	643,6	701,3	275,5	353,6
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. CR	+ 84,5	- 76,2	- 112,2	.	.
Kapitalhaushalt ¹⁾²⁾						
Einnahmen	Mill. CR	580,0	912,1	883,1	.	1 494,0
darunter:						
Überweisungen vom Ausland	Mill. CR	24,5	19,5	56,5	.	.
Auslandsanleihen	Mill. CR	75,6	334,1	163,7	.	.
Inlandsanleihen (netto)	Mill. CR	323,8	322,8	741,3	.	.
Ausgaben	Mill. CR	580,0	909,8	883,1	.	1 494,0
Soziale Dienste	Mill. CR	88,6	112,9	120,6	.	246,5 ^{a)}
Wirtschaftliche Dienste	Mill. CR	335,8	396,6	378,0	.	942,7 ^{b)}
Erwerb von Vermögens- werten	Mill. CR	33,1	51,2	45,6	.	.
Überweisungen	Mill. CR	105,7	332,4	319,5	.	.
Verwaltung 3)	Mill. CR	16,8	16,7	19,4	.	.
Mehreinnahmen	Mill. CR	-	+ 2,3	-	.	-
		1965	1967	1968	1969	1970
Staatsschuld (netto) ⁴⁾	Mill. CR	3 771,9	4 782,3	5 689,3	6 239,1	7 236,8
Innere Verschuldung	Mill. CR	3 325,3	4 074,3	4 651,0	4 901,6	5 685,9
langfristig	Mill. CR	1 779,4	2 276,9	2 572,4	2 797,7	3 316,0
kurzfristig	Mill. CR	1 545,9	1 797,4	2 078,6	2 103,9	2 369,9
Außere Verschuldung (langfristig)	Mill. CR	446,6	708,0	1 038,3	1 337,5	1 550,9
		1965	1968	1969	1970	1971
Preise und Löhne						
Preise						
Durchschnittliche Groß- handelspreise ausge- wählter Waren in Colombo						
Kokosöl, weiß ⁵⁾	US-\$/45,4 kg	14,95	15,77	13,93	15,30	13,10
Tee, Orange Pekoe, ⁶⁾ good medium broken	CR/454 g	2,34	2,21	2,32 ^{c)}	.	2,48 ^{d)}
Tee, Orange Pekoe, ⁷⁾ high grown broken	CR/454 g	2,53	2,60 ^{c)}	2,51	2,57	2,57 ^{e)}
Naturkautschuk, ribbed smoked sheets Nr. 1 5)	CR/t	2 015	6 387	8 139	6 744	5 473
Preisindex für die Lebenshaltung in Colombo	1963 = 100	103	112	120	127	130 ^{f)}
Ernährung	1963 = 100	104	118	124	133	135 ^{g)}
Heizung und Beleuch- tung	1963 = 100	98	100	121	132	137
Bekleidung	1963 = 100	107	102	111	116	123
Miete	1963 = 100	100	100	107	108	108

1) Siehe Fußnote 7), S. 25. - 2) 1970: vorläufige Angaben, 1972: Voranschlag. - 3) Einschl. Verteidigung. - 4) 1970: vorläufige Angaben. - 5) Fob. - 6) Auktionshöchstpreis. - 7) Auktionspreis.

a) Erziehung, Gesundheit, Wohnungsbau u. ä. - b) Landwirtschaft und Bewässerung (433,3 Mill. CR), Industrie und Bergbau (165,8 Mill. CR) sowie Verkehrs- und Nachrichtenwesen (343,6 Mill. CR). - c) D aus weniger als 12 Monaten errechnet. - d) März. - e) D 1972: 2,67. - Februar 1973: 3,15. - f) 1972: 139. - g) 1972: 143.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Colombo 1)						
Rinderbrust, mit Knochen	CR/kg	2,14	2,55	2,93	3,30	3,12
Schweinekotelett	CR/kg	6,50	9,35	8,47	8,80	8,25
Hammelkeule	CR/kg	7,72	6,18	7,96	8,27	8,10
Kalbskeule	CR/kg	8,71	.	6,49	.	.
Fisch, frisch	CR/kg	6,11	6,84	7,39	8,05	8,67
Eier, frisch	CR/St	0,28	0,32	0,25	0,28	0,34
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	CR/l	0,79	0,96	0,96	0,97	0,97
Butter	CR/kg	6,50	5,50-7,05	5,50-7,70	5,50-7,90	5,50-12,32
Käse, vollfett	CR/kg	14,88	15,40	17,60	18,70	.
Kokosöl	CR/l	1,27	1,60	1,47	1,65	1,56
Weißbrot	CR/kg	0,55	0,77	0,77	0,77	0,77
Weizenmehl	CR/kg	0,60	0,73	0,73	0,73	0,73
Reis, ganzkörnig, poliert	CR/kg	0,28-0,91	1,23	1,36	1,21	1,32
Kartoffeln	CR/kg	0,74	1,56	1,32	1,32	1,87
Zwiebeln	CR/kg	0,66-0,79	0,68-0,88	0,62-0,68	0,62-0,86	0,98
Apfelsinen	CR/kg	1,75	3,85	2,80	5,60	5,25
Zucker, weiß, granuliert	CR/kg	1,48	1,58	1,58	1,58	1,58
Kochsalz	CR/kg	0,15	0,20	0,20	0,22	0,22
Kaffee, rein, geröstet	CR/kg	7,56	6,80	7,00	6,23	6,18
Tee	CR/kg	5,40	5,79	4,97	5,41	6,14
Bier, in Flaschen	CR/l	5,17	4,40	4,40	4,93	5,28
Brennholz	CR/dt	4,92	4,14	5,30	5,79	.
Zigaretten	CR/20 St	2,40-3,00	2,80-3,20	3,00-3,40	3,00-3,40	3,20-3,60
Löhne						
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)						
Verarbeitende Industrie	cts	75,27	81,15	83,88	90,52	93,39
Baugewerbe	cts	60,18	74,95	80,42	84,75	85,95
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	cts	106,81	117,39	125,33	137,51	148,27
Durchschnittliche Bruttotagesverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)						
Verarbeitende Industrie	CR	6,69	7,53	7,65	8,28	8,24
Baugewerbe	CR	4,66	5,84	6,47	6,67	6,73
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	CR	9,65	11,02	11,44	12,28	13,85
Durchschnittliche Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 3)						
Verarbeitende Industrie						
Möbelindustrie						
Tischler, Polierer	cts	53		54		54
Druckgewerbe						
Handsetzer	cts	68		68		68
Maschinensetzer	cts	105		105		106
Drucker, Buchbinder	cts	68		68		68
Hilfsarbeiter	cts	50		50		51
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur, Modelltischler	cts	53		54		54
Hilfsarbeiter	cts	44		45		45

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) März und September des jeweiligen Jahres. - 3) März des jeweiligen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966		
Baugewerbe						
Ziegelmaurer, Stahl- baumonteur, Zimmer- mann	cts	53	54	54		
Maler	cts	48	49	50		
Rohrleger und -installateur	cts	53	54	54		
Hilfsarbeiter	cts	44	45	45		
Verkehr						
Omnibusverkehr						
Fahrer	cts	75-80	75-80	75-80		
Schaffner	cts	63	63	63		
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagen- fahrer 1)	cts	71-75	71-75	72-75		
		1967	1968	1969	1970	1971
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mill. CR CR	9 088 777	10 656 889	11 777 961	12 926 1 033	13 289 1 041
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 8,8	+ 17,3	+ 10,5	+ 9,8	+ 2,8
je Einwohner	%	+ 6,0	+ 14,4	+ 8,1	+ 7,5	+ 0,8
in Preisen von 1963 je Einwohner	Mill. CR CR	8 741 747	9 250 771	9 893 808	10 547 843	10 691 838
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,9	+ 5,8	+ 7,0	+ 6,6	+ 1,4
je Einwohner	%	+ 4,0	+ 3,2	+ 4,8	+ 4,3	- 0,6
nachrichtlich: Einwohner	Mill.	11,70	11,99	12,25	12,51	12,76
Entstehung						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Mill. CR	3 155	3 829	3 990	4 244	4 227
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. CR	50	53	56	73	83
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. CR	57	69	75	78	91
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. CR	815	998	1 082	1 164	1 253
Baugewerbe	Mill. CR	492	579	739	836	781
Handel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	Mill. CR	1 264	1 481	1 793	2 090	2 118
Verkehr und Nachrichten- übermittlung 2)	Mill. CR	814	908	1 042	1 161	1 194
Übrige Bereiche	Mill. CR	2 441	2 737	3 000	3 280	3 541
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. CR	9 088	10 656	11 777	12 926	13 289
Verteilung						
Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit	Mill. CR	3 746	4 343	4 590	4 982	.
Betriebsüberschuß (Ein- kommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen)	Mill. CR	4 143	4 788	5 208	5 946	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. CR	- 53	- 60	- 109	- 154	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks- einkommen)	Mill. CR	7 836	9 071	9 689	10 774	.
Indirekte Steuern abzüg- lich Subventionen	Mill. CR	711	775	953	1 099	.

1) LKW unter 2 t. - 2) Einschl. indirekter Steuern (netto).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen 1)	Mill. CR	8 581	10 069	10 900	11 932	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. CR	22	23	32	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. CR	8 602	10 092	10 932	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. CR	6 751	7 788	8 426	8 904	9 006
Staatsverbrauch	Mill. CR	1 197	1 375	1 482	1 680	1 780
Anlageinvestitionen	Mill. CR	1 363	1 577	2 304	2 420	2 265
Vorratsveränderung	Mill. CR	35	223	292	234	382
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. CR	1 849	2 165	2 152	2 237	2 220
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. CR	2 106	2 474	2 879	2 549	2 364
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. CR	9 088	10 656	11 777	12 926	13 239
		1968	1969	1970	1971	1972
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR	- 64	- 125	- 53	- 39	- 45
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 2	- 15	- 17	- 8	- 2
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 2	- 1	+ 0	+ 1	+ 3
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 4	- 14	- 17	- 9	- 5
Übertragungen (öffentliche und private: Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 3	+ 7	+ 12	+ 12	+ 7
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 59	- 133	- 58	- 35	- 40
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 34	- 75	- 59	- 66	- 44
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 7	+ 0	+ 3	+ 7	+ 9
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 37	- 55	- 7	+ 28	- 5
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 63	- 130	- 63	- 31	- 40
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 4	- 4	+ 4	- 4	- 0

1) Einschl. einer statistischen Differenz.

Entwicklungsplanung

Seit Gründung eines dem Ministerpräsidenten unterstehenden Nationalen Planungsrates (1959) wurde die Wirtschaftsentwicklung im Rahmen mittelfristiger Programme gelenkt. Ein Zehnjahresplan (1959 bis 1968) wurde wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen und durch kurzfristige Pläne abgelöst. Nach dem Regierungswechsel 1965 kam infolge ungünstiger Außenhandelsbilanz die Planausführung fast zum Stillstand.

Für den Zeitraum von 1966 bis 1971 sah ein revidierter Entwicklungsplan Gesamtinvestitionen von 8,6 Mrd. CR vor. Hauptziel war die Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 5 %. Die Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion für die Ausfuhr sollte 3 %, die für den Inlandverbrauch 6 % und die der industriellen Produktion 9 % jährlich ausmachen; weiterhin sollten 690 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Bedeutende Vorhaben im Agrarsektor waren u. a. der Ausbau von Bewässerungsanlagen und Projekte zur Neulandgewinnung (u. a. am Gal Oya und Mahaweli Ganga), teilweise in Verbindung mit dem Bau von Wasserkraftwerken. Ein spezielles Programm sah die Produktionssteigerung von Reis vor (Deckung von 80 % des Inlandbedarfs). Die Industrieförderung war auf Selbstversorgung bei einer Reihe gewerblicher Erzeugnisse ausgerichtet (Verbesserung der Zahlungsbilanz-

situation). Im übrigen sollen Produktionen zur Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung aufgenommen bzw. erweitert werden.

Anfang 1971 veranlaßte die neue Regierung Bandaranaike die Erarbeitung eines neuen Fünfjahresplanes 1972 bis 1976 (die abgelöste Regierung hatte nur jährliche Programme mit sehr allgemeingehaltenen Aufgaben bekanntgegeben), der im November 1971 vom Parlament verabschiedet wurde.

Hauptziele sind:

Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 6 % jährlich;

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (12 %), Schaffung von 810 000 Arbeitsplätzen bis 1976;

Steigerung der Reisproduktion bis zu 90 %iger Eigenbedarfsdeckung;

Diversifizierung des landwirtschaftlichen Anbaus mit UN-Hilfe, vor allem, um der Abhängigkeit vom Weltmarktpreis für Kautschuk und Tee zu entrinnen;

Förderung des Fremdenverkehrs;

Reorganisation der staatlichen Unternehmen.

Die vorgesehenen Investitionen sollen rund 15 Mrd. CR betragen, die zu je 45 % vom Staat und der privaten Wirtschaft aufgebracht werden, die restlichen 10 % werden aus dem Ausland erwartet. Jedoch soll die Nationalisierungspolitik fortgesetzt werden.

Entwicklungshilfe
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	9,72
dar.:	
1965	0,70
1966	- 0,95 ^{a)}
1967	- 1,06 ^{a)}
1968	- 2,36 ^{a)}
1969	- 0,51 ^{a)}

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	13,64
dar.:	
1965	1,28
1966	1,55
1967	1,55
1968	2,25
1969	3,33

Die Regierung hat einen Kreditantrag beim IWF zurückgezogen, weil sie die damit verbundenen Auflagen (u. a. Abwertung) nicht akzeptieren will.

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1970	289,58
darunter:	
Vereinigte Staaten	102,90
Großbritannien und Nordirland	51,99
Bundesrepublik Deutschland	51,75
Kanada	41,53
Japan	23,83
Australien	6,97

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1971	252,7

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Gewährung von Stipendien zur Aus- und Fortbildung von Ceylonesen in der Bundesrepublik Deutschland;
Förderung der Heimvolkshochschule Colombo;
Landtechnisches Beratungszentrum Anuradhapura;
Lehrwerkstatt für Kfz-Handwerker in Werahera;
Ausbau und Einrichtung des "Sri Lanka Technical Institute" in Kandana;
Nahrungs- und Düngemittellieferungen;
Ziegelei in Alutnuwara;
Zementfabrik Kankesanturai;
Kartonagenfabrik Emilipitya;
Ausbau des Hafens Colombo.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Department of Census and Statistics, Colombo	Ceylon yearbook 1969
	Statistical abstract of Ceylon 1969
	Statistical pocket book of Ceylon 1971
	Quarterly bulletin of statistics
	Census of population, Ceylon 1972
	Preliminary report on the socio economic survey of Ceylon 1969-1970
Department of Commerce, Colombo	Ceylon trade journal
Central Bank of Ceylon, Colombo	Bulletin
	Annual report of the Monetary Board to the Minister of Finance, 1968
Ceylon Tourist Board, Colombo	Ceylon travel newsletter, 1973
Konsulat von Sri Lanka in Berlin	Ceylon-Nachrichten, 1973

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.